

Crashkurs5

Crashkurs3 endet ohne das Ergebnis im Betreuungsverfahren bzw. davor. Der Aufhebungsbeschluss kam am 18.7.2017 und steht nun in derselben Rubrik, in der auch crashkurs3 und crashkurs4 veröffentlicht sind, nämlich „Hercule Poirot klärt auf“. Ich meine, er war auch vorher schon irgendwo veröffentlicht. Jetzt ist er es aber ganz sicher.

Außerdem besteht nun über das Motiv meines Bruders keine Unklarheit mehr, worüber ich mir in crashkurs3 noch den Kopf zerbrochen habe, da ich seinerzeit keinen Ahnung von dieser gigantischen Erbschaft hatte. Weder vom materiellen (Geld-)Wert, noch von ihrem immateriellen Wert, der Regierungsmacht verleiht. Solange ich hiervon keine Ahnung haben konnte, schon erst Recht nicht haben musste, konnte ich den Fall nicht weiter aufklären, als bis zur Aufhebung der Betreuung wegen ihrer dramatischen Rechtswidrigkeit. Sieben Jahre später kennen wir das Motiv der Verbrecher, das wir wesentlich früher erfahren hätten, wenn die Staatsanwaltschaft ihre Amtspflichten nicht katastrophal verletzt sondern ermittelt hätte. Sieben Jahre, in denen die Verbrecher begonnen haben, die Existenzgrundlagen unserer Bevölkerung in rasender Eile zu verscherbeln und zu vernichten. Ich meine, dass damit nun sofort Schluss zu sein hat und mir mein Vermögen ebenso wie meine Braut, umgehend zu geben sind.

Mein Bruder setzte mich in meinem eigenen Namen diesem in Crashkurs3 ausführlich beschriebenen Holocaustfestspiel aus! Nicht zu fassen. Wenn das jetzt nicht reicht, ist die Bevölkerung selbst schuld. Sie ist von den Verbrechern aufgefordert, einen neuen Bundestag zu wählen, was sie zu verweigern hat, wenn sie jemals frei sein will.

Falls die Wahlen nicht abgesagt werden, darf eben niemand daran teilnehmen.

Ich kann erst in drei Wochen weiterarbeiten, weil sich meine in Crashkurs3 bereits beklagte finanzielle Situation kein bisschen geändert hat. Seit zehn Jahren kläre ich den Fall ohne jede Vergütung auf. Ich habe zehn Jahre meiner Zeit geopfert, um die Bevölkerung und ihre Existenzgrundlagen zu verteidigen. Ich war die einzige Stimme, die sich zu allen Verbrechen der Regierungsverschwörung geäußert hat. Ausnahmslos ohne Angst vor der Wahrheit.

Gelebt und die Spesen finanziert habe ich von meiner Rente und selbst die ist mir zwischendurch sogar vorenthalten worden, wodurch man mich nach Deutschland zurück zwang, um mich bei der ersten Gelegenheit wieder einzuweisen. In der Zeit seit Crashkurs3 wurde ich noch mehrfach eingewiesen in Psychiatrien und auch in die JVA. Jedes Mal unberechtigt. Und vermeidbar war es für mich ebenso wenig.

Selbst die Leute, die eigentlich meine Freunde waren, haben sich geschlossen hinter den Feind gestellt und in seinem Interesse den Menschen gesagt, dass sie sich taubstumm stellen sollten und mir kein Geld geben dürften. Bis heute kommen sie nicht auf die Idee, ihren Schwachsinn endlich zu korrigieren.

Ich bin das Opfer einer Jahrtausendverschwörung und niemand leiht mir etwas Geld, womit mir wenigstens etwas Menschenwürde zurück gegeben würde. Ich werde behandelt, als ob ich diese Misere selbst schuld wäre.

Ich bin sie nicht schuld. Ich habe sie aufgeklärt. Aber die Parteien und ihre Politiker dürfen munter weiter Wahlkampf machen, statt sich verhaften lassen zu müssen oder wenigstens mit der Wahrheit nicht mehr zu geizen und über eine meiner Brücken zu laufen. Das gilt auch für Frau Weidel, die einzige Politikerin, mit der man ansonsten vielleicht weiter arbeiten könnte. So funktioniert das nicht. Wenn Frau Weidel weiter Wahlkampf macht, statt ihre Schuld einzuräumen, die jeder Abgeordnete hat, wird sie genauso rudern müssen wie die anderen auch. 30 Jahre. Wäre sie Kabinettsmitglied drohte ihr Rom. Diese Erkenntnis kann sie nicht überraschen, weshalb ich ihr bis Ende des Monats Zeit gebe. Verpasst sie diese Frist, werde ich sie und ihre Gefährlichkeit aber der der Bundesregierungen also der Kabinette gleich bewerten. In dem Fall wäre auch sie nach Rom eingeladen. Ich mag Elon Musk, bin aber nie von meiner Position abgerückt, dass wir keine Weltraumforschung und Raumfahrt brauchen solange unser Klimaproblem nicht gelöst ist und dass auch Elektroautos erst wieder zugelassen werden, wenn der Strom aus der Steckdose sauber ist und nicht mehr aus Kohlekraftwerken kommt. Ich weiß nicht, was daran womöglich missverständlich gewesen sein könnte.

Ich empfehle noch einmal dringend die Lektüre von crashkurs3. Es folgen nun crashkurs4 und diese Ausführungen auch noch einmal als crashkurs5, mit jeweils nur einer Seite, die den Fall vervollständigen und den Verbrechern in der Regierung und in den Behörden sowie im Finanzministerium und Bundesschatzamt die Behauptung

abschneiden, sie hätten nicht gewusst, dass ich nicht mehr betreut bin. Der Aufhebungsbeschluss, der die Rubrik abrundet, war zwischendurch auch schon veröffentlicht, beweist aber jedenfalls den Ausgang des Verfahrens, dessen Verlauf bis ins letzte Detail veröffentlicht war.

Wenn ich wieder genug Medizin habe und mich fühle wie ein Mensch, dem nicht die letzte Würde gestohlen wird, werde ich das Bundesschatzamt hiermit konfrontieren und zu ausdrücklicher Negativerklärung auffordern, für die ich den Sachverhalt selbst plausibel und nachvollziehbar darlegen werde, um mein Rechtsschutzbedürfnis an dieser Erklärung zu begründen. Das ist nicht ganz leicht, wie die vergangenen zehn Tage gezeigt haben, weil der Fall so komplex ist. An sich bin ich aber fast so weit. Es fehlt nur das Quäntchen Menschenwürde, ohne das ich nicht vernünftig arbeiten kann. Eine Anerkennung meiner Leistung bis heute hat nie stattgefunden. Und wenn ich betteln muss, werde ich nicht noch andere Klinken putzen können. Will ich auch nicht.

Es würde mich nicht wundern, wenn es daran nun scheitern würde. Aber das wäre nicht mein Problem.

Tschüss, Peter